Rezensionen von Buchtips.net

Yrsa Sigurdardóttir: Nebelmord

Buchinfos

Verlag:	Fischer Taschenbuchverlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Krimi
ISBN-13:	978-3-596-03065-1 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	6,15 Euro (Stand: 22. August 2025)

Nói, Vala und ihr Sohn Tumi hatten in den Weihnachtsferien ihr Haus mit einem amerikanischen Ehepaar getauscht. Je näher sie auf der Fahrt vom isländischen Flughafen ihrem Zuhause kommen, umso spannender wird die Frage, wie wohl die amerikanischen Tauschpartner in Island zurechtgekommen sind und ob sie selbst alles wie gewohnt vorfinden werden. Das isländische Paar hat vom ersten Schritt in sein Haus an ein unheimliches Gefühl. Die Katze wirkt völlig verstört, im Haus riecht es sonderbar und die Amerikaner haben den Schlüssel des Sommerhauses nicht wieder zurückgebracht. Zum Glück kann Nói sich per Webcam versichern, ob im Sommerhaus alles in Ordnung ist. Yrsa Sigurdardóttir zeichnet mit wenigen Worten eine beklemmende Situation, in der jederzeit mit dem Schlimmsten zu rechnen ist. Doch Noís und Valas Sorgen bilden in Sigurdardóttirs neuem Roman nur einen von drei Handlungssträgen. Parallel werden vier Personen auf eine winzige Felsnadel vor Island geflogen, die allein Platz für den Leuchtturm bietet. Zwei Männer und eine Frau sollen am Leuchtturm Reparaturen vornehmen, der vierte im Bunde, der Fotograf Helgi, hat sich der Truppe in letzter Minute aufgedrängt. Als die vier Personen nicht wie erwartet am folgenden Tag per Hubschrauber von ihrem nebelumwogten Felsen abgeholt werden können, sind die Konflikte leicht vorstellbar, die nun in der Notgemeinschaft der Vier aufbrechen werden. In einem dritten Handlungsfaden recherchiert die Kriminalbeamtin Nina eher unfreiwillig die Vorgeschichte zum Selbstmordversuch ihres Mannes. Nina ist nach einem Disziplinarverfahren zeitweise vom aktiven Dienst freigestellt und zu Archivarbeiten eingeteilt. In einer alten Akte entdeckt sie, dass ihr Mann als Kind Zeuge in einem anderen ungeklärten Selbstmordfall war. Beide Selbstmorde sind direkt mit dem Haus verbunden, in dem Nina lebt und das ihr nun wie ein bedrohliches Lebewesen immer näher zu rücken scheint.

Sigurdardóttirs Protagonisten werden auf unterschiedliche Weise von den Schatten ihrer Vergangenheit bedrängt. Besonders irreal habe ich die Situation auf dem winzigen Felsen erlebt, auf dem man in jeder Minute befürchten musste, eine der Personen würde vom Sturm ins Meer geweht. Eine Verknüpfung zwischen den Beteiligten ist zwar von Anfang an zu vermuten, die spannende Frage jedoch, was die Personen miteinander verbindet, fesselt in der ausgesprochen schaurigen Atmosphäre bis zur letzten Seite.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Helga Buss
[29. Oktober 2014]